

Der Fachbeirat
nach § 10 Abs. 1 Satz 2 GlüStV

- eine unabhängige Einrichtung zur Beratung der Länder –

Geschäftsstelle des Fachbeirats
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Wiesbaden, 23. Juni 2021

Fachbeiratsverfahren gem. § 9 Abs. 5 GlüStV i. V. m. § 8 Abs. 3 VwVGlüStV des Antrags zur Einführung von KENO easy und Plus 5 easy von LOTTO Hessen vom 20.04.21

Hintergrund

Der Fachbeirat Glücksspielsucht bedankt sich für die Möglichkeit, dieses neue Angebot von LOTTO Hessen im Hinblick auf den Spielerschutz zu evaluieren. KENO easy und die daran hängende Zusatzlotterie Plus 5 easy basieren auf den bereits bestehenden Glücksspielprodukten KENO und Plus 5. Im Gegensatz zu der etablierten Vollversion mit einer täglichen Ausspielung wird die Ereignisfrequenz bei dieser neuen „Light-Variante“ auf zwei Ziehungen pro Woche am Montag und Donnerstag beschränkt. Alle weiteren Veranstaltungsmerkmale, so auch die Spielformel und der Gewinnplan, bleiben unverändert.

Bewertungsgrundlage

Folgende Aspekte zur Einführung von Keno easy bzw. Plus 5 easy sind aus Sicht des Fachbeirats Glücksspielsucht zur Gesamteinordnung in diesem Zusammenhang von Relevanz:

1. Bei isolierter Produktbetrachtung ist davon auszugehen, dass mit KENO easy bzw. Plus 5 easy bestenfalls geringe Suchtgefahren assoziiert sind. Sowohl die theoretische Analyse des Game Designs unter Hinzuziehung des Bewertungsinstruments von Meyer et al. (2010) als auch empirische Daten aus Repräsentativerhebungen (z. B. Banz, 2019) lassen unter dieser Prämisse auf ein sehr niedriges Suchtpotenzial rückschließen. Die Einschätzung deckt sich mit den Erkenntnissen aus zahlreichen weiteren nationalen wie internationalen Forschungsstudien, nach denen von verschiedenartigen Lotterieangeboten gegenüber anderen Glücksspielprodukten wie den Automaten Spielen oder Sportwetten in der Regel kein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer Glücksspielstörung ausgehen



(vgl. Meyer & Bachmann, 2017). Dies liegt im Wesentlichen an dem lang gestreckten Spielablauf aufgrund von niederfrequenten Ausspielungen an einzelnen Wochentagen.

2. LOTTO Hessen begründet die geplante Produktneueinführung allerdings mit positiven Auswirkungen auf sämtliche Ziele des neuen Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV 2021), und hier insbesondere auf die Kanalisierung des sogenannten Spieltriebs in geordnete und regulierte Bahnen. Dieser Anspruch steht im Widerspruch zu einer Pressemitteilung von LOTTO Hessen vom 02.02.2021, wie folgendes Zitat von der Geschäftsführung belegt: „Wir erhoffen uns dadurch für diese von der Spielformel her wohl spannendste Lotterie neue Spieler, denn mit nur zwei geplanten Ziehungen pro Woche wird ‚KENO easy‘ nicht dem gesetzlich vorgeschriebenen Kundenkartenzwang unterliegen.“¹ Offenbar geht es bei der vorliegenden Produktmodifikation primär um die Ansprache, Gewinnung und Bindung von Neukund*innen und damit folglich um eine Markterweiterung, was eben explizit nicht den Zielen des Staatsvertrags entspricht. Außerdem finden sich keine differenzierten Hinweise darauf, warum überhaupt die Notwendigkeit besteht, bestimmte Spielbedürfnisse bei bestimmten Personengruppen mit einem weiteren „Light-Angebot“ kanalisieren zu müssen.
3. Grundsätzlich kann die Wahrscheinlichkeit einer problematischen Nutzung mit der Anzahl der Ausspielungen ansteigen. Vor diesem Hintergrund sind Lotterien nach § 8 Abs. 2 GlüStV 2021, welche häufiger als zwei Mal pro Woche stattfinden, folgerichtig ins Spielersperrsystem aufzunehmen. Durch die Einführung von KENO easy bzw. Plus 5 easy wird ein neues, nicht vom Sperrsystem erfasstes Angebot am Montag und Donnerstag bereitgehalten und damit die Frequenz der Lottospielangebote erhöht – zusätzlich zu den Ausspielungen von LOTTO „6aus49“ am Mittwoch sowie am Samstag und dem EUROJACKPOT am Dienstag (in Planung; vgl. mit der Stellungnahme vom Fachbeirat Glücksspielsucht vom 30.09.2020) sowie am Freitag. Dadurch entsteht in der Gesamtschau ein fast tägliches Lotterieangebot mit entsprechend hohen Gewinnoptionen. Die Suchtgefahren, die mit einem täglichen Lotterieangebot assoziiert sind, deuten auch die empirischen Befunde der aktuellsten Repräsentativerhebung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung auf der Basis kleiner Fallzahlen an: Hiernach sticht die Lotterie KENO „mit für eine Lotterie überdurchschnittlichen Anteil an mindestens problematisch Glücksspielenden“ (Banz, 2019; S. 90) heraus. Für vulnerable Personen, die im Sperrsystem eingetragen sind und damit auch nicht mehr an der täglichen Lotterie KENO teilnehmen dürfen, ergibt sich hierdurch die Möglichkeit, am Sperrsystem vorbei nahezu täglich an Lotteriespielen teilzunehmen.
4. Der Gesetzentwurf zur Neuregelung des Hessischen Glücksspielgesetzes (HGlüG)² sieht eine signifikante Erweiterung der Vertriebswege für Lotterieprodukte vor: So sollen Annahmestellen zukünftig auch in Wettvermittlungsstellen (§ 8, Abs. 5, Satz 1) sowie in Spielhallen und Gaststätten (§ 9, Abs. 4, Begründung) erlaubt werden. Diese Ausweitung steht im Zeichen der Verfügbarkeitserhöhung von Lotterieprodukten im Allgemeinen und dürfte das produktübergreifende Spielinteresse einer bestimmten (vulnerablen) Klientel befeuern. Erneut liegt es nahe, dass gesperrte Spieler*innen auf Lotterieprodukte ausweichen (z. B. in Gaststätten) oder durch die zusätzlichen Spielanreize mehr Geld als

¹https://www.lotto-hessen.de/imperia/md/content/pfe3rd/presse/jahrespressekonferenz_2020.pdf (Zugriff am 20.06.2021).

²<http://starweb.hessen.de/cache/DRS/20/0/05240.pdf> (Zugriff am 17.06.2021).

eigentlich beabsichtigt für Glücksspiele ausgeben bzw. Verlusten hinterherjagen (z. B. in Wettvermittlungsstellen nach Verlust einer Sportwette mit der Abgabe von Lottoscheinen). Hier erhöhen KENO easy bzw. Plus 5 easy mit zwei zusätzlichen Spieltagen in der Woche das Risiko des Auftretens derartiger Verhaltensweisen. Aufgrund der Niedrigschwelligkeit des Produktangebotes und der leichten Griffnähe dürften darüber hinaus neue Kundenkreise erschlossen und damit gleich an eine breite Palette an Glücksspielangeboten herangeführt werden.

Fazit

Auf der einen Seite werden Lottospielangebote vom Fachbeirat Glücksspielsucht generell als weniger gefährlich angesehen. Auf der anderen Seite gilt die Erhöhung der Ereignisfrequenz – unter Berücksichtigung der strukturell ähnlichen Produkte LOTTO „6aus49“ und EUROJACKPOT – mit zusätzlichen Ausspielungen am Montag und Donnerstag als potentiell risikobehaftet für spezielle vulnerable Spielergruppen. Dieses Gefährdungspotenzial bezieht sich unter anderem auf die Subgruppe der gesperrten Spieler*innen, die nunmehr nahezu täglich Lotterien mit hohen Gewinnmöglichkeiten nachfragen können.

Beschluss

Unter Berücksichtigung der angeführten Gründe fasst der Fachbeirat Glücksspielsucht den nachfolgenden Beschluss (5:0:1). Er stimmt der geplanten Produkteinführung nur unter der Bedingung zu, dass die beiden Ausspielungen von KENO easy bzw. der Zusatzlotterie Plus 5 zukünftig auf die beiden Wochentage fallen, an denen bereits die Gewinnermittlungen von LOTTO „6aus 49“ erfolgen (d.h. am Mittwoch und am Sonnabend). Diese Maßnahme dient dem Schutzzweck, eine Erhöhung der Ereignisfrequenz über strukturell ähnliche Angebote bei gleichzeitiger Umgehung von Spielerschutzmaßnahmen (u. a. Spielersperre) zu verhindern. Darüber hinaus wird empfohlen, den Namenszusatz „easy“ bei der Produkteinführung zu vermeiden, da dieses Adjektiv im Kontext eines Glücksspielprodukts verharmlosend wirkt.

Literatur

- Banz, M. (2019). Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland: Ergebnisse des Surveys 2019 und Trends. Forschungsbericht der BZgA. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.
- Meyer, G. & Bachmann, M. (2017). Spielsucht. Ursachen, Therapie und Prävention von glücksspielbezogenem Suchtverhalten (4. Aufl.). Berlin: Springer.

Meyer, G., Häfeli, J., Mörsen, C. & Fiebig, M. (2010). Die Einschätzung des Gefährdungspotentials von Glücksspielen: Ergebnisse einer Delphi-Studie und empirischen Validierung der Beurteilungsmerkmale. Sucht, 56, 405-414.

Für die Mitglieder des Fachbeirates Glücksspielsucht:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rumpf', written in a cursive style.

PD Dr. Hans Jürgen Rumpf
Vorsitzender des Fachbeirates Glücksspielsucht